Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 59 (1908)

Heft: 11

Buchbesprechung: Bücheranzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Im gesamten zählt die Forstschule z. Z. 39 Studierende, davon 2 Ausländer. Die Schweizer verteilen sich auf die verschiedenen Kantone wie folgt:

Bern	12	Obwalden	1
Zürich	6	Freiburg	1
Aargau	5	Solothurn	1
Waadt	5	St. Gallen	1
Luzern	2	Tessin	1
Graubünden	2		

Kantone.

Bern. Als Nachfolger des nach Thun übergesiedelten Hr. Pulfer hat der Regierungsrat zum Oberförster des XVII. Forstkreises, Laufen, gewählt, Hr. Viktor Thom, von Kirchberg, bisher Adjunkt des Kreisforstamtes Neuenstadt.

Tessin. Die durch den Rücktritt des Hr. R. Felber vakant gewordene Stelle des Kreisförsters des I. Kreises, Leventina, ist auf 1. d. Mts. mit Hr. Ernst Bovet, von Fleurier neu besetzt worden.

Bücheranzeigen.

Neue literarische Erscheinungen.

Waldwertrechnung und forstliche Statik des jährlichen nachhaltigen Betriebes. Von Hans Hönlinger. Wien und Leipzig. K. und k. Hofbuchdruckerei und Hofverlagsbuchhandlung Carl Fromme. XII und 126 S. 8°. Preis brosch. M. 3.

Beweise für die Unrichtigkeit der Reinertragslehre. Von Hans Hönlinger. Wien und Leipzig 1908. K. und k. Hofbuchdruckerei und Hofverlagsbuchhandlung Carl Fromme. VII und 48 S. 8°. Preis brosch. M. 1.

Unsere Beerengewächse. Bestimmung und Beschreibung der einheimischen Beerenkräuter und Beerenhölzer, nebst Anhang: **Unsere Giftpflanzen.** Von Dr. B. Plüß, Reallehrer in Basel. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 123 Bildern. VIII und 120 S. 12°. Freiburg 1908, Herdersche Verlagshandlung. Preis in Leinw. geb. M. 1. 50.

Unsere essbaren Pilze in natürlicher Größe dargestellt und beschrieben mit Angabe ihrer Zubereitung von Dr. Julius Röll. Mit 14 Tafeln und einem Titelbild in Dreifarbendruck. 7. Auflage. Tübingen. Verlag der Laupp'schen Buchhandhandlung. 1908. VIII und 44 S. 8°. Preis brosch. M. 1. 80.

Forestry. Thirteenth annual Report of the Forestry Commissioner (Formerly Chief Fire Warden) **of Minnesota.** For the Year 1907. St. Paul, Minn. Printed bey the Pioneer Press Company. 1908. 148 p. in-8°.

Sammlung Göschen. — Forstwissenschaft von Dr. Adam Schwappach, Geh. Regierungsrat und Professor an der Forstakademie Eberswalde. Zweite verbesserte Auflage. Leipzig. G. J. Göschen'sche Verlagshandlung. 1908. 162 S. Taschenformat. Preis in Leinw. geb. 80 Pfg.

Beiträge zur Naturdenkmalpflege. Herausgegeben von H. Conwentz. Band I Heft 2. Bericht über die Staatliche Naturdenkmalpflege in Preußen im Jahr 1907 vom Herausgeber. Berlin 1908. Verlag von Gebrüder Borntraeger. S. 55—158 gr. 8°. Einzelpreis brosch. M. 1. 80, Subskriptionspreis M. 1. 50.

Revista de la Sección Agronomía de la Universidad de Montevideo. N° III. Julio 1908. Montevideo Talleres. gráficos Juan Fernández. 1908.

Untersuchungen über das Photochemische Klima des Berninahospizes von E. Rübel, Separatabdruck aus der Vierteljahresschrift der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich. Jahrgang 53, 1908. Zürich. Druck von Zürcher & Furrer. 1908. 78 S. gr. 8°.

Die Erzielung günstiger Holzpreise im Walde. Praktische Winke für Forstbeamte und Waldbesitzer nebst ausführlicher Anleitung zur Aufstellung der Neuzeit entsprechender Holzverkaufsbedingungen. Von Max Lincke, Herzoglich Arenbergischer Oberförster. Neudamm 1908. Verlag von J. Neumann, Verlagsbuchhandlung. VIII und 171 S. gr. 8°. Preis brosch. M. 5, geb. M. 6.

Mitteilungen aus dem forstlichen Versuchswesen Preussens. Die Kiefer. Wirtschaftliche und statische Untersuchungen der forstlichen Abteilnng der Hauptstation des forstlichen Versuchswesens in Eberswalde. Von Dr. Adam Schwappach, Geheimer Regierungsrat und Professor. Neudamm. Verlag von J. Neumann. 1908. IV und 180 S. gr. 8°. Preis brosch. M. 4. 50, geb. M. 5.

Das Recht der Forstbeamten zum Waffengebrauch in Deutschland. Eine Darstellung des in sämtlichen deutschen Bundesstaaten geltenden Waffenrechts der Forstbeamten mit besonderer Berücksichtigung des Preußischen Rechts. Von Dr. jur. Erich Reichmuth. Neudamm 1908. Verlag von J. Neumann. 63 S. 8°. Preis brosch. M. 1. 50.

Die Krähenvertilgung. Eine Zusammenfassung selbsterprobter Mittel, um Krähen in größeren und kleineren Jagdrevieren zu allen Jahreszeiten nachdrücklich zu vertilgen. Von F. Haberland, Großherzogl. Revierverwalter in Panzow bei Teschow in Meckl. Zweite Auflage. Neudamm. Verlag von J. Neumann. 32 S. 12°. Preis brosch. 30 Pfg.

Handbook on Forest Mensuration of the White Pine in Massachusetts. By *Harold O. Cook,* under the direction of *F. W. Rane,* State Forester, State House, Boston, Mass., U. S. A. Boston. Wright & Potter Printing Company, State Printers. 1908. 50 p. 12°.

Die Säugetiere des deutschen Waldes. Von Kurt Floericke. Mit zahlreichen Abbildungen nach Originalzeichnungen von E. Arndt, Rich. Friese, J. Mickel, R. Oeffinger, O. Soltau und G. Zindel. Stuttgart, Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde. Geschäftsstelle: Franck'hsche Verlagshandlung. 106 S. 8°. Preis brosch. M. 1.

E. A. Rossmässler „Flora im Winterkleide". Vierte Auflage, bearbeitet von H. Kniep, mit 1 Porträt, 3 Tafeln und 62 Textfiguren. Mit einer Biographie Roßmäßlers von K. G. Lutz. Leipzig 1908. Verlag von Dr. Werner Klinkhardt. XXII und 126 S. 8°. Preis brosch. M. 3, geb. M. 4. 75.

* * *

Das Oberförstersystem in den deutschen Staatsforstverwaltungen. Von Otto von Bentheim. Berlin. Verlag von Julius Springer. 1908. 219 S. 8°. Preis brosch. M. 3. 60.

Das vorliegende Werk stellt sich die Aufgabe, einen Beitrag zu liefern zur Fortbildung und zeitgemäßen Umgestaltung der Forstorganisation, wobei als konkretes Beispiel die bezüglichen Verhältnisse Preußens herangezogen werden, doch auch diejenigen der übrigen größern Staaten Deutschlands ausgiebige Berücksichtigung finden.

Der Hr. V. vertritt die Ansicht, es bieten die dermaligen Zustände zu ernsten Bedenken Veranlassung. Auf reichlich 3/4 der Waldfläche Deutschlands habe eine Wirtschaft Platz gegriffen, die mit den naturgesetzlichen Forderungen vielfach im schroffen Widerspruch steht, ohne daß dagegen von der großen Mehrzahl der Träger des dermaligen Oberförstersystems Einsprache erhoben würde. Die nämlichen haben sich bei der Diskussion über die neuen Zollvorschläge in Schweigen gehüllt, statt für die im Hinblick auf den Absatz von Durchforstungsmaterial und anderer geringwertiger Sortimente so außerordentlich wünschbare Erhöhung der Rundholzzölle einzutreten. Ebenso bekunden die praktischen Forstwirte angesichts der immer schärfer hervortretenden Tendenz zur Reduktion der Umtriebszeiten im allgemeinen eine auffallende Teilnahmslosigkeit, und auch die Bestrebungen zur Wiederbewaldung der zu ca. 1 Million ha Ausdehnung geschätzten Ödländereien und geringen der Landwirtschaft zugewiesenen Böden finden bedauerlicherweise nur laue Unterstützung. Dem Oberförster hätte im fernern obgelegen, Angebot und Nachfrage im Holzhandel richtig zu bewerten, die deutsche Industrie zu fördern, dem Waldarbeitermangel rechtzeitig entgegenzuwirken durch soziale Fürsorge für den Waldarbeiterstand usw., alles Aufgaben, die zum großen Nachteil der Forstwirtschaft bis dahin meist ungelöst geblieben seien.

Die Berechtigung dieser und anderer Klagen dürfte wohl ziemlich schwer in Abrede zu stellen sein, weniger selbstverständlich aber erscheint, ob sie wirklich alle ihren Grund nur im Oberförstersystem, bezw. der Anwendung haben, welche dasselbe dermalen in den meisten deutschen Staaten findet.

In den Vorschlägen zum weitern Ausbau der Forstorganisation wird zunächst recht einläßlich die Frage des Ausbildungsganges des höhern Forstpersonals behandelt und dabei u. a. der vom Hrn. V. schon letztes Jahr an der deutschen Forstversammlung zu Straßburg eingebrachte, jedenfalls sehr beachtenswerte Vorschlag gemacht, zum Abschluß der Fachstudien nach der praktischen Seite hin und zur Einführung der forstlichen Jugend in das wirtschaftliche und soziale Leben sog. Forstverwaltungsakademien zu begründen.

Für den Oberförster verlangt der Hr. V. mit vortrefflicher Motivierung größere Selbständigkeit durch angemessene Dezentralisation und die Übertragung der vollen Verantwortung für seine Tätigkeit; sodann Entlastung durch Zuweisung der subalternen Verrichtungen an die forstlichen Hilfsorgane und durch Geschäftsvereinfachung namentlich im Sinne einer Verminderung des Schreibwerks usw.

Dazu hätte auf der andern Seite zu kommen eine sachgemäße Begrenzung des Geschäftskreises der forstlichen Oberbehörden, eine rationelle Arbeitsteilung auch in den obern Ämtern der Forstverwaltung durch Schaffung von Sach- und Ortsdezernaten unter Einhaltung der Kollegialverfassung usw.

Das Werk von Bentheims, das besonderes Interesse namentlich auch dadurch gewinnt, daß es, wie schon angedeutet, nebenbei eine große Menge der verschiedensten Fragen forsttechnischer und forstpolitischer Natur berührt, verdient die Bezeichnung einer

sehr gründlich erwogenen, auf sorgfältigem Quellenstudium beruhenden und einen klaren Einblick in die bezüglichen tatsächlichen Verhältnisse bekundenden Arbeit, welche kein forstlicher Inspektionsbeamter unbeachtet lassen darf, die aber unzweifelhaft jedem wissenschaftlich gebildeten Forstbeamten eine reiche Fülle von Anregung bietet.

Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland, Österreich und der Schweiz. Zum Gebrauch in den Schulen und zum Selbstunterricht. Von Dr. Gustav Hegi, Privatdozent an der Universität München, Kustos am k. Botanischen Garten, illustriert unter künstlerischer Leitung von Dr. Gustav Dunzinger in München. München. J. F. Lehmanns Verlag. 6.—11. Lieferung.

Seit im Märzheft 1907 d. Ztsch. die fünf ersten Lieferungen obgenannten Werkes angezeigt wurden, ist nun mit Lieferung 11 der I. Band zum Abschluß gelangt. Er weicht von der geplanten Anlage insofern etwas ab, als der Text bedeutend umfangreicher ausgefallen ist, als ursprünglich beabsichtigt war. Statt der in Aussicht genommenen 3 Bände, werden deren 6 notwendig sein, um das ganze Werk zum Abschluß zu bringen. Wenn also früher betont wurde, es lege der Herausgeber ganz besonderes Gewicht auf die Illustration, so ist diese Ansicht nunmehr dahin zu berichtigen, daß auch der Text auf der nämlichen Höhe stehen wird, wie jene, und zwar, wie gleich beigefügt sein mag, nicht nur nach Umfang, sondern auch nach Inhalt.

Die vorliegenden 6 neuen Lieferungen bringen auf $7^3/_8$ Bogen den Schluß der morphologischen Einleitung und vollenden überdies auf $15^1/_8$ Bogen die Beschreibung der Gramineen.

Die Fortsetzung des allgemeinen Teils behandelt zunächst die Keimpflanze und die Keimung, im fernern die einzelnen Organe der Pflanze, nämlich die Wurzel, den vegetativen Sproßteil, als Knospe, Sproßachse und Blätter und endlich den reproduktiven Sproßteil, als Blüte und Frucht. Dabei werden jeweilen die Gestalt des Organes, seine Aufgabe, die Anpassung an gegebene Verhältnisse, der innere Bau usw. einläßlich besprochen. Zahlreiche, ebenso sorgfältig als geschmackvoll ausgeführte Zeichnungen ergänzen den klar und leichtverständlich gehaltenen Text.

Der spezielle Teil bringt die Fortsetzung der Beschreibung der echten Gräser von denen 69 Gattungen mit mehr als 200 Arten genau geschildert, zahlreiche weniger wichtige Spezien aber kurz gekennzeichnet werden. Die Bestimmung erleichtert eine be jeder Familie und jeder Gattung der Beschreibung angereihte analytische Übersicht. Für die einzelnen Arten folgen nach Aufzählung der botanischen Merkmale Angaben über das Vorkommen und die geographische Verbreitung, über Standorts- und Kulturvarietäten, über Standortsansprüche und biologisches Verhalten. — Besondere Berücksichtigung finden auch die Synonymen und die volkstümlichen Pflanzennamen, deren Feststellung einem eigenen Mitarbeiter, Hrn. Heinr. Marzell, übertragen ist.

Mit Bezug auf die Illustration ist anzuführen, daß jedem Heft in der Regel 4 Tafeln auf starkem Kunstdruckpapier beigegeben sind, die meisten in Farbendruck, eine Anzahl zur Wiedergabe von Gräsern, für welche das Kolorit nur untergeordnete Bedeutung besitzt, in Schwarzdruck. Dazu kommen eine große Menge von Textillustrationen, von denen die sehr gelungenen Habitusbilder von Grasbeständen aus den verschiedensten Gegenden Europas ganz besondere Erwähnung verdienen. Aber auch hinsichtlich der übrigen Abbildungen darf das früher ausgesprochene Lob rückhaltlos bestätigt werden. Sie sind durchgehends Originale und gehören sicher zum Vollendetsten, was bisher auf diesem Gebiete produziert worden ist.

Der vorliegende erste Band der Hegi-Dunzinger'schen Flora rechtfertigt somit voll und ganz deren Bezeichnung als botanisches Standardwerk, das nicht etwa nur dem Laien Anregung und Belehrung bietet, sondern welches auch der sachkundige Pflanzenfreund mit Interesse und Nutzen studieren wird. Die Anschaffungskosten stellen sich mit zirka 22 M. per Band allerdings scheinbar hoch, erscheinen jedoch durchaus mäßig, wenn man der prachtvollen Ausstattung Rechnung trägt und verteilen sich überdies auf einen längern Zeitraum, indem alljährlich nur ein Band zur Ausgabe gelangt.

Mitteilungen aus dem forstlichen Versuchswesen Österreichs. Herausgegeben von der k. k. forstlichen Versuchsanstalt in Mariabrunn. Der ganzen Folge XXXIII. Heft. **Die Einwirkung von Süss- und Salzwässern auf die gewerblichen Eigenschaften der Hauptholzarten.** I. Teil: Untersuchungen und Ergebnisse in mechanisch-technischer Hinsicht von Gabriel Janka, k. k. Forst- und Domänen-Verwalter. II. Teil: Untersuchungen und Ergebnisse in chemischer Hinsicht. Von Dr. R. Lorenz R. von Liburnau, k. k. Adjunkt der forstlichen Versuchsanstalt Mariabrunn. Mit 16 Abbildungen im Texte. Wien. K. und k. Hof-Buchhandlung W. Frick. 1907. VIII u. 115 S. 4°.

Die der ungemein tätigen forstlichen Versuchsanstalt Österreichs zu verdankenden neuen Untersuchungsergebnisse dürften zwar mehr noch für Gewerbe und Industrie, als für die Forstwirtschaft hohe Bedeutung besitzen, sind aber deshalb sicher nicht weniger interessant und hochverdienstlich.

Von der Erwägung ausgehend, daß das Quellen, Schwinden, Werfen und Reißen des Holzes nicht nur von ungenügender Austrocknung herrühre, sondern ebensosehr eine Folge der Hygroskopizität der in den Zellen zurückbleibenden Saftbestandteile sei, hat das k. k. Ackerbauministerium die forstliche Versuchsanstalt beauftragt, zu untersuchen, welchen Einfluß bei unsern wichtigsten zu gewerblichen Zwecken verwendeten Holzarten das Auslaugen, als Mittel die Saftbestandteile vollkommener zu entfernen, auf die genannten nachteiligen Eigenschaften ausübe.

Es wurden im Ganzen von 88 Stämmen 9 verschiedener Holzarten Abschnitte während 18—43 Monaten in stehendes und fließendes Süßwasser sowie in verdünnte Salzsole und in ein Gemisch von Meer- und Süßwasser, sog. Brackwasser (zur Abhaltung der nur in reinem Meerwasser lebenden Bohrmuschel) eingelegt.

Es kann nicht davon die Rede sein, hier die umfangreichen Resultate in Detail zu besprechen, sondern sei daraus nur die eine Tatsache herausgegriffen, daß in Süßwasser ausgelaugtes Holz mit der Hygroskopizität teilweise auch die Schwindung und Quellung verliert und somit für gewerbliche Zwecke wertvoller wird. Das Auslaugen in Salzwasser hat eine geringere Verminderung des Schwindens und Quellens zur Folge, dürfte dagegen die Dauer erhöhen. Ungünstig wirkt das längere Einlegen in Wasser insofern, als dadurch, allerdings in geringem Maße, die Festigkeit des Holzes eine Verminderung erfährt. Wir gestatten uns im übrigen auf die sehr mühevolle und verdienstliche Arbeit selbst zu verweisen.

Bericht über die VIII. Hauptversammlung des Deutschen Forstvereins (35. Versammlung Deutscher Forstmänner) zu Straßburg i. E. vom 9.—14. September 1907. Berlin. Verlag von Julius Springer. 1908. IV. u. 214 S. 8°. Preis brosch. M. 3.

Der Deutsche Forstverein hat an seiner letztjährigen Versammlung zwei Themata behandelt, welche das allgemeinste Interesse verdienen, nämlich einerseits die Frage: welche Erfahrungen liegen vor bei der Umwandlung von Mittelwald in Hochwald, und

anderseits die viel umstrittene Kontroverse der Einrichtung des höhern forstlichen Unterrichts.

Wenn nun auch das letzte Traktandum für unsere Verhältnisse in der Hauptsache eine praktische Bedeutung nicht mehr besitzt, so ist doch die Lösung, welche die Streitfrage schließlich in Deutschland finden wird, wegen der dadurch bedingten Rückwirkung auf Forstwissenschaft und Forstwirtschaft im allgemeinen auch für die übrigen Staaten nichts weniger als belanglos. Mit großer Befriedigung ist daher zu konstatieren, daß eine die Verlegung dieses Unterrichts an die Hochschule befürwortende Resolution mit erheblicher Majorität angenommen wurde.

Von unmittelbarem praktischem Interesse aber erscheint das, was an der genannten Versammlung über die Umwandlung von Mittelwald in Hochwald gesagt wurde und namentlich verdient das vortreffliche Referat des Herrn Oberforstmeisters Ney-Metz allgemeinste Beachtung. Wohl alle diejenigen, welche die unbestreitbaren großen Vorzüge und die Schönheit des Mittelwaldes zu schätzen wissen und mit Bedauern dessen beständig zunehmenden Ersatz durch einförmige gleichaltrige Bestände verfolgen, müssen mit Freuden den Gedanken begrüßen, bei der Umwandlung nach Maßgabe der jetzigen Bestandszusammensetzung „Bestände zu erziehen und aufwachsen zu lassen, welche aus nur in sich annähernd gleichaltrigen, nach Alter und Zusammensetzung von ihrer Umgebung aber grundverschiedenen Horsten und Kleinbeständen bestehen", wie solches nach Oberforstmeister Ney in den lothringischen Staatswaldungen geschieht. Jedenfalls dürfte der Übergang zu dieser plenterwaldartigen Verfassung das geeignetste Mittel sein, um bei der Überführung alle größeren Opfer zu vermeiden und überdies die meist große Bodenkraft jener Waldungen nicht nur zu erhalten, sondern auch in vorteilhaftester Weise auszunutzen.

Die Schrift sei daher unsern Lesern bestens empfohlen.

Lebensbilder aus der Tierwelt. Herausgegeben von H. Meerwarth. Sonderheft: **Das Tierbild der Zukunft.** R. Voigtländers Verlag in Leipzig. 1908. 60 S. 8°. Preis brosch. 40 Pfg.

Das vorliegende Heft will als Orientierung über das unter dem eingangs angegebenen Titel erscheinende, vom nämlichen Herausgeber veröffentlichte Lieferungswerk dienen. In 4 Bänden wird dasselbe in freier Folge ausschließlich mit Hülfe der Photographie nach der Natur aufgenommene Tierbilder bringen, ergänzt durch einen gemeinverständlich gehaltenen Text. Von solchen Darstellungen enthält das Probeheft gegen 30 Vollbilder nebst mehreren halbseitigen Illustrationen, sämtlich in Autotypie. Sie führen Tiere aller Ordnungen vor und dürfen in der Hauptsache recht gelungen, manche sogar vorzüglich genannt werden. Einzelne allerdings, wie besonders die vom Hrn. Herausgeber selbst herrührenden Aufnahmen von Kaninchen und Füchsen, befriedigen dagegen hinsichtlich Sujet wie Ausführung weniger.

Als Text ist dem Heft eine längere Abhandlung von H. Meerwarth über das wilde Kaninchen und eine vortreffliche kürzere Studie von H. Löns über den Eichelhäher beigegeben.

Wenn der Hr. Herausgeber für seine Beiträge zu dem großen Werk mehr die Feder als die photographische Kamera benutzt, so dürfte solches sich zu einem sicher jedem Naturfreunde willkommenen Geschenk ausgestalten.

L'agriculture au XXe siècle. **Arboriculture Générale.** Les pépinières fruitières, forestières et d'ornement. Taille et culture des arbres fruitiers. Par *Armand*

Léon Gravier, attaché au Ministère d'Agriculture. Paris. *Lucien Laveur*, éditeur. VIII et 204 p. in 16°. Broché 2 frs..

Von der Ansicht ausgehend, es sei der Beruf eines Baumzüchters verhältnismäßig noch am wenigsten stark besetzt, erteilt der Verfasser Anleitung zum Erziehen von Obstbaum-, Zier- und Waldpflanzen. Die letztern finden allerdings nur ganz im allgemeinen Berücksichtigung, soweit es die Einrichtung von Saat und Pflanzschulen betrifft. Für die übrigen hingegen werden Saat und Verschulung, Fortpflanzung durch Stecklinge und Ableger, das Ausheben, die Verpackung und die Pflanzung, für Obstbäume auch die Veredlung und der Schnitt, eingehend besprochen. Den Schluß bildet die Unterweisung in der speziellen Behandlung der einzelnen verschiedenen Fruchtbäume und -Sträucher, sowie ein Verzeichniß der empfehlenswertesten Obstsorten.

Die ganze Schrift, einfach, klar und leicht verständlich gehalten, zudem mit zahlreichen, guten Figuren ausgestattet, dürfte allen, die in den Fall kommen, sich mit Obstbau zu befassen, recht gute Dienste leisten.

Holzhandelsbericht.

(Dem Holzhandelsbericht ist die auf Seite 31 dieses Jahrganges der Zeitschrift mitgeteilte Sortierung zugrunde gelegt.)

Im Oktober 1908 erzielte Preise.

A. Stehendes Holz.

(**Preise per** m³. Aufrüstungskosten zu Lasten des Verkäufers. Einmessung am liegenden Holz **mit** Rinde.)

Bern, Spitalwaldungen der Burgergemeinde Thun.

(Holz verkauft bis zum kleinsten Durchmesser von 24 und 16 cm.)

Grüsisberg. Goldiwilstraße (Transport bis Oberhofen Fr. 4) 127 Stämme, 8/10 Fi. 2/10 Kief. mit 1,73 m³ per Stamm, Fr. 34 (II. Qualität); 63 Stämme, 8/10 Fi. 2/10 Kief. mit 1,27 m³ per Stamm, Fr. 27. 50 (III. Qualität). — Grüsisberg. Kohlerenstraße (bis Oberhofen Fr. 4) 29 Stämme, 9/10 Fi. 1/10 Kief. mit 1,6 m³ per Stamm, Fr. 34; 51 Stämme, 9/10 Fi. 1/10 Kief. mit 1,06 m³ per Stamm, Fr. 27. 50; 35 Stämme, 9/10 Fi. 1/10 Ta. mit 1,9 m³ per Stamm, Fr. 34 (14 % höher als Schatzung); 65 Stämme, 9/10 Fi. 1/10 Ta. mit 1 m³ per Stamm, Fr. 27. 50 (III. Qualität). — Spitalheimberg (bis Kiesen Fr. 4) 60 Stämme, 3/10 Fi. 7/10 Ta. mit 1,83 m³ per Stamm, Fr. 27. — Längenbühl (bis Blumenstein Fr. 3) 60 Stämme, 9/10 Fi. 1/10 Lä. mit 1,67 m³ per Stamm, Fr. 30. — Frohnholz (bis Thun Fr. 4) 1 Fi. mit 8,19 m³, Fr. 40. — Bemerkung. Aehnliche Preise wie im Vorjahr.

Bern, Staats- und Gemeindewaldungen, X. Forstkreis, Langenthal.

(Holz verkauft bis zum kleinsten Durchmesser von 20, 26 und 15 cm.)

Staatswald Fälli (bis Langenthal Fr. 3) 140 Stämme, 6/10 Fi. 4/10 Ta. mit 1,2 m³ per Stamm, Fr. 27. 30 (Qualität mittelmäßig). — Bemerkung. Preise wie 1907. — Waldungen der Burgergemeinde Langenthal (bis Langenthal Fr. 3) 220 Stämme, 7/10 Fi. 3/10 Ta. mit 2,18 m³ per Stamm, Fr. 29. 10; 190 Stämme, 7/10 Fi. 3/10 Ta. mit 1,8 m³ per Stamm, Fr. 28. 30; 40 Stämme, 7/10 Fi. 3/10 Ta. mit 1,87 m³ per Stamm, Fr. 29. 50; 86 Stämme, 7/10 Fi. 3/10 Ta.